

Martin Schlesinger: **Brasilien der Bilder**

**serie**  
**moderner**  
**film**

Band 7

Herausgegeben von  
Lorenz Engell und Oliver Fahle

Und dass die Filme heute anders aussehen, ist mehr als Kosmetik.

LORENZ ENGELL



Martin Schlesinger

**Brasilien der Bilder**

VÖG

Alle hier dargestellten Bilder und wiedergegebenen Texte sind durch den jeweiligen Produzenten urheberrechtlich geschützt und werden ausschließlich zu wissenschaftlichen Zwecken im Rahmen der entsprechenden Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Gegenstand verwendet. Der Autor möchte an dieser Stelle dennoch für die freundliche Genehmigung zum Nachdruck von Copyright-Material danken. Sollte es in Einzelfällen nicht gelungen sein, mit Copyright-Inhabern in Verbindung zu treten, so bitten wir diese, sich zu melden.

Gefördert durch:



INTERNATIONALES KOLLEG  
FÜR KULTURTECHNIKFORSCHUNG UND MEDIENPHILOSOPHIE

© VDG – Verlag und Datenbank für Geisteswissenschaften, Weimar 2008  
*www.vdg-weimar.de*

Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

GESTALTUNG: Annett Both

SCHRIFT: Quay Book und Quay Medium

SATZ: VDG

DRUCK: VDG, DRUCKHAUS „THOMAS MÜNTZER“

REDAKTIONELLE MITARBEIT: Gabriele Schaller

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://www.d-nb.de> abrufbar.

ISBN: 978-3-89739-601-2

# Inhalt

11 Eingang  
**Raumkonzepte des neuesten brasilianischen  
Films**

20 **Cinema da Retomada**  
Wieder neues Kino

TEIL I **Kinekartografie**

36 **Central do Brasil**  
Walter Salles, 1998

TEIL II **Favela**

64 **Cidade de Deus**  
Fernando Meirelles und Kátia Lund, 2002

TEIL III **Stadt**

- 88 **O Invasor**  
Beto Brant, 2002

TEIL IV **Land**

- 116 **Casa de Areia**  
Andrucha Waddington, 2000

Ausgang

- 141 **Post-Cinema Novo**  
Vom Volk durch Bilder zum Volk der Bilder

- 148 **Abbildungen**

- 160 **Originalzitate**

- 163 **Literaturverzeichnis**

- 170 **Filmografie**

## Serie moderner Film

Die Moderne ist ein Zeitalter der Serien und zugleich ein Medienzeitalter, ihre Kunst ist seriell und zugleich eine Medienkunst. Sie bringt Kunstprodukte als Medienprodukte in Serie hervor. Dabei entwickelt sie systematisch immer neue Produktionsmittel, also neue Medien. Sie ist auf Medien gestützt, ja gegründet. Mit kaum einem anderen Medium ist die serielle Kunst der Moderne dabei mehr verbunden als mit dem Film. Der Film erarbeitet einen wesentlichen Teil moderner Raum- und Zeitverhältnisse, er wird zum Aufführungsort der modernen Subjekterfahrung, ihrer Krisen und Zerfallsformen, er ordnet die Sinnlichkeiten und Sichtbarkeiten der Moderne, formiert einen neuen Typus der Öffentlichkeit und produziert die wichtigsten Mythen der Moderne. Das Verhältnis des Films zur Moderne ist aber ein doppeltes. Denn die Moderne ist nicht nur eine Epoche, sie ist zugleich eine Umgestaltung, die vor nichts Halt macht. So ist der Film selbst der Modernisierung unterworfen. Innerhalb der Entwicklung des Films können nochmals verschiedene Modernisierungsschübe beobachtet werden. Diese Umbrüche kennzeichnen den Film in seiner Entwicklung und weisen ihn eben als Kernstück der Moderne aus.

Modernisierung bedeutet Abkehr vom Hergebrachten, Kritik und sogar Aufhebung des Selbstverständlichen und ermöglicht darin Verselbständigung. Auch die Funktion des Seriellen wandelt sich dabei von der maschinell präzisen Reproduktion des stets Gleichen ästhetisch zur allmählichen Genese des immerfort Neuen. Der moderne Film ist also der Film, der Gewissheiten wegnimmt, statt sie aufzubauen und zu bestätigen, der feste Gefüge und Figuren deformiert und transformiert, statt sie auszunutzen. Er ist nicht mehr selbstverständlich, sondern selbstän-

dig. Historisch ist die Herausbildung des modernen Films deshalb nicht zufällig vor allem an die europäische Nachkriegszeit um 1950 mit ihren Erschütterungen und Zweifeln gekoppelt. Der Umbruch in seiner Mitte markiert das 20. Jhdt. als Hauptzeitraum der Moderne, so wie der moderne Film wiederum diesen Umbruch markiert. Seither besteht der moderne Film fort und behauptet seinen Platz neben den ebenfalls fortgeführten klassischen Formen. Er erfährt dabei verschiedene Umbildungs-, Vermischungs- und Anpassungsprozesse, die wir als postmoderne Filmästhetiken und solche der zweiten Moderne erkennen.

Dem so verstandenen fortlaufend sich modernisierenden Film nun gehört die Aufmerksamkeit der *Serie moderner Film*. Sie will konzentriert die Spezifika des bewegten Bildes, seiner Variationen und Entwicklungen beschreiben. Dadurch leistet sie einen wesentlichen Beitrag zum Verständnis des Films nicht weniger als der Moderne. Jeder Band der *Serie moderner Film* stellt einige ausgewählte Filme unter einen speziellen Bezugspunkt und arbeitet so einzelne Funktionen des modernen Films heraus. Der Leitgedanke dabei ist, dass die Problematisierung des Filmmediums, die Reflexion auf seine Bedingungen, Möglichkeiten und Funktionen Grundzug der modernen Filme selbst ist. Sie sind zugleich Filme und Kommentare, Bilder und Selbstbilder, die es freizulegen gilt. Jeder Band arbeitet deshalb vorwiegend mit in sich abgeschlossenen Interpretationen einzelner Filme unter einem gemeinsamen thematischen Bezug. Dabei rücken verstärkt jüngere Filme ins Zentrum der Auseinandersetzung. Dadurch wird die *Serie moderner Film* im Lauf ihrer Entwicklung einerseits eine systematische und begriffliche Aufschlüsselung erstellen, andererseits aber auch eine enzyklopädische Übersicht über die Hauptwerke des modernen Films bis zur Gegenwart ermöglichen. Die *Serie moderner Film* ist deshalb ihrem besonderen Gegenstand nicht weniger verpflichtet als einer besonderen Betrachtungsweise. Sie will programmatisch mit dem modernen Film denken statt immer nur über ihn zu schreiben.

Weimar, im Sommer 2003

*Die Herausgeber*